

Einladung zur Eröffnung des Flüchtlingscontainers auf dem Hessentag

PRO ASYL und der Hessische Flüchtlingsrat laden für Samstag, den 11.06. um 11:00 Uhr ein zur offiziellen Eröffnung des Flüchtlingscontainers, den die beiden Organisationen auf dem Hessentag aufgestellt haben, um gegen die Unterbringungspraxis des Hochtaunuskreises zu protestieren.

In dem Container, der denjenigen entspricht, die der Hochtaunuskreis etwa 300m entfernt für die Unterbringung von derzeit 165 Menschen verwendet, können sich Besucherinnen und Besucher über die Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Deutschland informieren. Es wird auch eine Ausstellung mit Bildern, die Kinder aus dem Lager in Oberursel gemalt haben, gezeigt werden.

Am kommenden Dienstag, den 14.06. wird Dr. Wolfgang Gern, Vorsitzender des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau und Sprecher der Nationalen Armutskonferenz, den Stand und das Flüchtlingslager besuchen. Am Donnerstag, den 16.06. soll es ein Begegnungsfest mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Lagers mit Kaffee und Kuchen vor dem Containerlager geben.

Die Aktion auf dem Hessentag findet auch statt im Rahmen der bundesweiten Kampagne ABOLISH – Diskriminierende Gesetze gegen Flüchtlinge abschaffen!, die am 11. Juni zu einer Demonstration in Berlin für die Abschaffung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) aufruft. Das AsylbLG gewährt Flüchtlingen Sozialleistungen, die rund 35% unter dem Niveau von Hartz IV liegen. Sie sollen als Sachleistung erbracht werden, z.B. als Unterbringung in Sammellagern und als Versorgung mit Essenspaketen oder -gutscheinen. Die Regelsätze wurden seit 1993 nicht mehr erhöht. Das Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen hält das AsylbLG deshalb für verfassungswidrig und hat es dem Bundesverfassungsgericht zur Prüfung vorgelegt.

Die Bundesregierung hat bereits eingestanden, dass die Leistungen nach AsylbLG gegen das Grundrecht auf ein menschenwürdiges Existenzminimum verstoßen, entwickelt jedoch keinerlei Aktivitäten, diese Grundrechtsverletzung abzustellen. Flüchtlinge, die Landesflüchtlingsräte, PRO ASYL, Kirchen, Wohlfahrtsverbände und sogar der Menschenrechtskommissar des Europarats, Thomas Hammarberg, kritisieren seit Jahren die menschenunwürdige (Mangel-)Versorgung von Flüchtlingen nach dem AsylbLG. Jetzt haben sich auch die Vereinten Nationen eingeschaltet: Der UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte moniert, dass Flüchtlinge in Deutschland keine angemessenen Sozialleistungen erhalten und in überfüllten Unterkünften leben müssen.

Der Container steht auf der Freifläche der Landesausstellung, direkt vor der Tür von Halle 2.

--

Hessischer Flüchtlingsrat
Leipziger Str. 17
60487 Frankfurt

Tel: 069 - 976 987 10
Fax: 069 - 976 987 11